

THEMENSCHWERPUNKT	Erzählen als Kulturtechnik
PANELTITEL	Jenseitserzählungen in der Gegenwartsliteratur
PANELLEITER/IN	Isabelle Stauffer (Mainz)
REFERENTEN/INNEN	Christina Färber (Berlin, Deutschland) Silke Horstkotte (Warwick, Großbritannien) Stefan Neuhaus (Koblenz-Landau, Deutschland) Jürgen Pottbeckers (Chemnitz, Deutschland) Eva Maria Rösch (Marburg, Deutschland)

PANELABSTRACT

Immer wieder wird von einer „Renaissance des Religiösen“ (Georg Langenhorst) oder gar einem religious turn in der Gegenwartsliteratur gesprochen. Mit diesen Schlagworten wird eine verstärkte Präsenz religiöser Themen und Motive in der neueren und neuesten Literatur bezeichnet. Auch das Sterben und die Grenze zwischen Leben und Tod erhalten in der Gegenwartsliteratur vermehrte Aufmerksamkeit. Zugleich hat der spatial turn das Interesse für räumliche Phänomene verstärkt. Diese drei aktuellen Themenfelder begegnen sich in den Jenseitsräumen – traditionellerweise Himmel oder Paradies, Fegefeuer und Hölle –, die sich im religiösen Denken an den Grenzen des Todes eröffnen. Für die Gegenwartsliteratur stellt das Erzählen von Jenseitsräumen eine besondere Herausforderung dar: Erstens etwas Nicht-Wirkliches, Nicht-Erforschbares in ein säkularisiertes Umfeld einzubringen und zweitens einen produktiven Umgang mit der bildmächtigen antiken und christlichen Erzähltradition zu finden. Dabei machen insbesondere die transformativen und grenzauflösenden Elemente die Jenseitserzählungen für eine postsäkulare Gesellschaft attraktiv. Anhand von Kurzvorträgen zu Texten bekannter Gegenwartsautoren wie Terézia Mora, Daniel Kehlmann, Monika Maron, Georg Klein, Ernst Augustin, Helmut Krausser und Uwe Timm sollen die Darstellungsformen und die Funktionen von Jenseitserzählungen herausgearbeitet werden.

VORTRAGSTITEL

Christina Färber (Berlin):

„Ein Lebendiger kann nicht mit einem Toten leben, so ist es einfach“ – Autopoietische Erzähl- und Textstrukturen des Jenseitigen in Terézia Moras *Das Ungeheuer*.

Silke Horstkotte (Warwick, Großbritannien):

Sind tote Erzähler unnatürlich?

Stefan Neuhaus (Koblenz-Landau):

Die Sekunde vor dem Tod. Erzählungen des Übergangs.

Jörg Pottbeckers (Chemnitz):

Im Jenseits mit den Honeckers. Monika Marons Gespensterbeschwörung *Zwischenspiel* als Vergangenheitsbewältigung, Belustigung und vorläufige Antwort auf nahezu alle großen Fragen.

Eva Rösch (Marburg):

die fesselnde Kraft der Schwere [hat] keine Gewalt [...] über den Geist eines freien Menschen –
Daniel Kehlmanns Jenseiterzählung *Der fernste Ort*.